

ÖOG – Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall
in Zusammenarbeit mit dem
Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik und dem
Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck

Einladung zum Vortrag

„Erste Archäologische Forschungen in Urartu durch Carl Friedrich Lehmann-Haupt“

Prof. Dr. Stephan Kroll

(LMU München, Department für Kulturwissenschaften und Altertumskunde,
Vorderasiatische Archäologie)

Was bleibt nach vielen Jahrzehnten oder fast einem Jahrhundert von einem bedeutenden Historiker und Orientalisten? Vieles oder fast alles was geschrieben ist überholt, wird anders gedeutet. In der Archäologie und in diesem Falle der Archäologie Urartus liegen die Dinge etwas anders. Auch heute noch von hervorragender Bedeutung ist die Armenische Expedition von Carl-Friedrich Lehmann und Waldemar Belck von 1898-99, großteils damals ermöglicht durch die Rudolf von Virchow-Stiftung. Landeskunde Armeniens und die Geschichte und Kultur Urartus wurde erstmals systematisch betrieben, Orte, Wege, Umgebung beschrieben. Zahlreiche neue urartäische Inschriften wurden entdeckt und in hervorragender Weise dokumentiert. Viele prähistorische Plätze und urartäische Zitadellen wurden wieder entdeckt. In einer davon wurden systematische Grabungen unternommen. Diese Grabung auf dem Toprakkale bei Van, der antiken urartäischen Königsstadt Rusahinili, war die erste wissenschaftliche Ausgrabung in Urartu. Die Beobachtungen dort und die zahlreichen wertvollen Funde (heute meist in Berlin) sind auch heute noch ein fester nicht wegzudenkender Bestand der Archäologie Urartus.

Dienstag, 16. April 2013 18.00 Uhr

**Ort: Archäologisches Museum im Universitäts-Hauptgebäude (3. Stock)
Innrain 52, 6020 Innsbruck**

Eintritt: Euro 4,- (2,-)